

41. Zusammentreffen von Witwengeld, Waisengeld und Unterhaltsbeiträgen

41.0.1

¹Die Vorschrift regelt das Verhältnis von Witwengeld, Waisengeld und Unterhaltsbeiträgen. ²Die Summe der Hinterbliebenenversorgung darf nicht höher sein als das Ruhegehalt des Versorgungsurhebers.

41.0.2

¹Die Regelung ist vor Ruhens-, Anrechnungs- und Kürzungsvorschriften anzuwenden. ²Kürzungen nach Art. 36 Abs. 2 und Art. 40 Abs. 2 Halbsatz 2 sind dagegen zu beachten. ³Unterschiedsbeträge nach Art. 69 Abs. 2 und der Ausgleichsbetrag nach Art. 70 bleiben bei der Kürzung nach dieser Vorschrift außer Betracht.

41.1

Die anteilmäßige Kürzung berechnet sich nach folgender Formel:

$$\frac{\text{Waisengeld oder Witwengeld} \times \text{Ruhegehalt}}{\text{Summe aller Hinterbliebenenbezüge}}$$

Beispiel:

Ein verstorbener Versorgungsempfänger hinterlässt eine Witwe, 3 Halbweisen und 2 versorgungsrechtliche Vollweisen. Sein Ruhegehalt betrug 2.500 €.

Berechnung des jeweiligen Anspruchs:

<i>Witwe (55 v. H.)</i>	<i>1.375,00 €</i>
<i>Halbweise (12 v. H.)</i>	<i>300,00 €</i>
<i>Halbweise (12 v. H.)</i>	<i>300,00 €</i>
<i>Halbweise (12 v. H.)</i>	<i>300,00 €</i>
<i>versorgungsrechtliche Vollweise (20 v. H.)</i>	<i>500,00 €</i>
<i>versorgungsrechtliche Vollweise (20 v. H.)</i>	<i>500,00 €</i>
<i>Summe aller Hinterbliebenenbezüge</i>	<u><i>3.275,00 €</i></u>

Berechnung der anteilmäßigen Kürzung:

<i>Witwe (1.375 € x 2.500 € / 3.275 €)</i>	<i>1.049,62 €</i>
<i>Halbweise (300 € x 2.500 € / 3.275 €)</i>	<i>229,01 €</i>
<i>versorgungsrechtliche Vollweise (500 € x 2.500 € / 3.275 €)</i>	<i>381,68 €</i>

Ergebnis:

<i>Witwe</i>	<i>1.049,62 €</i>
<i>Halbweise</i>	<i>229,01 €</i>
<i>Halbweise</i>	<i>229,01 €</i>
<i>Halbweise</i>	<i>229,01 €</i>
<i>versorgungsrechtliche Vollweise</i>	<i>381,68 €</i>
<i>versorgungsrechtliche Vollweise</i>	<i>381,68 €</i>
<i>Summe aller Hinterbliebenenbezüge</i>	<i>2.500,01 €</i>

Die etwaige Rundungsdifferenz ist unbeachtlich.